

# Musterhaus ist im Bau

An der Mitgliederversammlung des Vereins Pro Neudorf Flums durfte der Vorstand rund 40 Teilnehmende über den aktuellen Stand des Neudorfquartiers informieren. Der Verein verfolgt das Ziel, die Arbeitersiedlung der ehemaligen Spinnerei Spoerry langfristig zu erhalten und in eine Wohnbaugenossenschaft zu überführen. Ein Referat von Urs Chiara von der Wohnbaugenossenschaft Pumera in Almens rundete den Abend ab.

Mitten in Flums steht das Neudorf, eine Arbeitersiedlung aus der Zeit um 1900. Der Zahn der Zeit nagt an den denkmalgeschützten Doppelhäusern, und rund ein Drittel der Bauten ist nicht mehr bewohnbar. «Die schon vor längerer Zeit eingesetzte Vernachlässigung zerstört nicht nur die wertvollen Arbeiterhäuser, sie beeinträchtigt auch die gesellschaftlichen Strukturen des Dorfkerns», heisst es in einer Mitteilung des Vereins Pro Neudorf Flums.

«Eigentlich sind sich alle einig: Mitten im Kern von Flums schlummert ein grosses Potenzial», so Vereinspräsident Andreas Hofmänner. Der Verein hat sich deshalb zum Ziel gesetzt, die Häuser nachhaltig zu sanieren und in eine Wohnbaugenossenschaft zu überführen.

## Ursprünglichen Charakter bewahren

Die Bauarbeiten am Musterhaus an der Neudorfstrasse 19 und 21 haben Anfang Jahr gestartet. «Die Sanierung eines historischen Hauses unter Denkmalschutz ist aus finanzieller und baulicher Sicht mit erhöhtem Risiko verbunden. Es wird deshalb ein Musterhaus erstellt, um Kostensicherheit zu erlangen und die nötigen Erfahrungen zu sammeln», führt Hofmänner aus. Die Eingriffe am Gebäude werden möglichst gering gehalten, damit der ursprüngliche Charakter der Häuser keinen Schaden nimmt. Für die Sanierungsplanung zeichnet sich das Architekturbüro Schneider Eigensatz verantwortlich, das sich sehr sorgfältig an die historische Bausubstanz herangewagt hat. Das ehemalige Arbeiterhaus soll bereits im Herbst in neuem Glanz erstrahlen und an einem Tag der offenen Tür der breiten Öffentlichkeit präsentiert werden.

Im letzten Jahr habe das letzte Doppelhaus an der Neudorfstrasse 14 und 16 erworben werden können, schreibt der Verein. Nun seien alle Liegenschaften im Neudorf beim gleichen Eigentümer, und der Integration der Bauten in die Wohnbaugenossenschaft stehe nichts mehr im Weg. «Der Vorstand des Vereins blickt positiv in die Zukunft und freut sich auf die nächsten



Der Vorstand von Pro Neudorf Flums informiert an der Mitgliederversammlung: Andrea Gadiant, Andreas Hofmänner, Ilona Schneider und Urs Chiara von der Wohnbaugenossenschaft Pumera Almens (von links).  
Pressebilder

Schritte», so Hofmänner. In den nächsten Monaten würden Gründung und Finanzierung der Wohnbaugenossenschaft vorangetrieben. Alternativ werde auch ein Anschluss an eine bestehende Wohnbaugenossenschaft geprüft.

## Auftritt im «Hochparterre»

Das Neudorfprojekt erregte im letzten Jahr in der Presse Aufmerksamkeit und strahlt bereits jetzt weit über das Sarganserland hinaus. Die renommierte Architekturzeitschrift «Hochparterre» veröffentlichte im Herbst des letzten Jahres ein Themenheft, das sich mit dem Projekt befasste, und auch die Zeitschrift «Heimatschutz/Patrimoine» veröffentlichte einen umfassenden Artikel dazu. Beide Publikationen können auf der Website des Vereins eingesehen werden.

Pro Neudorf Flums bietet wie in den Vorjahren temporär einen alten Haus teil zur Nutzung als Kunstatelier an. Ein Künstler oder eine Künstlerin aus der Region ist eingeladen, in dieser in-

spirierenden Umgebung zu wirken und zu werken. Das Atelier wird während einem Jahr kostenlos abgegeben.

## Genossenschaft Pumera

### Als Gastreferent an der Mitgliederversammlung war Urs Chiara von der Wohnbaugenossenschaft Pumera eingeladen.

Chiara informierte die Zuhörerinnen und Zuhörer über die Herausforderungen und Vorzüge einer Wohnbaugenossenschaft auf dem Land. Die Genossenschaft Pumera wurde 2017 gegründet und hat ihre Wurzeln im bündnerischen Domleschg. Mit Kreativität und Ausdauer verfolgt der ehemalige Gemeindepräsident von Almens mit anderen Verbündeten das Ziel, eine Wohnbaugenossenschaft aufzubauen und preiswerten, nachhaltigen Wohnraum auf dem Land zu schaffen. (pd)

Einzigste Bedingung ist, dass im Neudorf künstlerisch gearbeitet wird und die Werke mit einer Ausstellung im Atelier der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Interessierte dürfen sich unter [info@neudorf.ch](mailto:info@neudorf.ch) melden.

### Die Arbeitersiedlung erhalten

Der Verein Pro Neudorf Flums verfolgt ein gemeinsames Ziel: den langfristigen Erhalt der Arbeitersiedlung Neudorf in Flums und die Gründung einer Wohnbaugenossenschaft. Mit dem Verein werden die verschiedenen Interessengruppen schon vor der Gründung der Wohnbaugenossenschaft zusammengeführt, verschiedene Ideen und Wünsche können in das Projekt einfließen. Alle Interessierten erhalten laufend Informationen zum Projekt aus erster Hand und können sich aktiv als zukünftige Genossenschafterinnen, Investoren oder allgemein Interessierte im Verein engagieren ([www.neudorf.ch](http://www.neudorf.ch)). Die Mitgliederanzahl ist seit der Vereinsgründung im Jahr 2021 auf 62 Personen angewachsen. (pd)

## Seminar für sozial Engagierte

Sargans.– Am Montag, 24. April, startet das Seminar «Soziales Engagement» in Sargans. In diesem werden während 21 Kurshalbtagen (montagvormittags) Engagierte in ihrer Sozial-, Fach- und Handlungskompetenz weitergebildet. Im Seminar werden Einblicke in mögliche Themenfelder wie Migration, Stellensuche, Alter, Krankheit und Armut vermittelt und das Bewusstsein für soziale Anliegen wird gestärkt. Das Seminar ermöglicht den Besuch von sozialen Einrichtungen der Region und vertieft das Wissen über die Herausforderungen im eigenen gesellschaftlichen Umfeld. Es ermöglicht Teilnehmenden mit unterschiedlichen Weltanschauungen und Wertvorstellungen eine individuelle Standortbestimmung und lädt ein zur Reflexion über die eigenen Ziele, vielleicht gerade für ein soziales Engagement. Das SSE (Seminar für soziales Engagement) findet jährlich in einer anderen Region im Kanton St. Gallen statt. Anmeldeschluss ist morgen Mittwoch, 12. April, unter [ref-sg.ch](http://ref-sg.ch) oder [caritas-stgallen.ch](http://caritas-stgallen.ch). Weitere Auskunft erteilt Seminarleiterin Silvia Hermann ([s.hermann@kompetenzwerkstattgmbh.ch](mailto:s.hermann@kompetenzwerkstattgmbh.ch)). (pd)

ANZEIGE



Mieterschutz ist wählbar!  
**Barbara Gysi**  
in den Ständerat  
MV Mieterinnen- und Mieterverband

# Traditionen lebendig halten

Nach zwei Jahren mit schriftlichen Abstimmungen hat die FMG Vilters zur 81. Hauptversammlung wieder ins Restaurant Ilge einladen können. Gemeinsam blickte man auf ein vielfältiges Vereinsjahr zurück.

Vilters.– Die Mitglieder waren der Einladung zahlreich gefolgt. Ihnen zeigte die Präsidentin Katja Pichler in ihrem Jahresbericht anhand von Bildern, wie vielfältig das letzte Vereinsjahr verlief. Die von Monika Grünenfelder erstellte und von den Revisorinnen geprüfte Jahresrechnung wurde mit grossem Applaus verdankt, ebenso einstimmig wurde Marietta Canal in ihrem Amt als Beisitzerin bestätigt. Die Präses Sonja Kroiss betonte: «Der Vorstand der FMG versteht es, durch seine Begeisterung Traditionen lebendig zu halten und, gemäss dem Motto des neuen Jahresprogramms, 'Altbewährtes neu zu entdecken.'» Nach dem geschäftlichen Teil lud Christa Jäger-Ehrenzeller mit ihrer steierischen Handorgel alle zum Mitsingen ein. (pd)



Der Vorstand der FMG Vilters: Marietta Canal, Katja Pichler, Daniela Erni, Präses Sonja Kroiss, Monika Grünenfelder, Renate Guntli und Anita Kohler (von links).  
Pressebild

[www.fmgvilters.ch](http://www.fmgvilters.ch)